



Lehmannaudio



-



+



Ich war noch niemals in New York

Das könnte an meiner kleinen, eventuell vorhandenen Flugphobie liegen, vielleicht aber auch am mangelhaften Musikangebot auf Langstreckenflügen. Käme auf einen Versuch an.

Leute, die im Flieger sitzen, kann man grob in zwei Kategorien gliedern: Ein gewisser Teil hat Angst davor, als Fischfutter zu enden oder live die Kaltverformung beispielsweise einer Boeing mitzuerleben, der andere Part kennt solche Gedankengänge nicht oder täuscht dies zumindest vor und ist damit beschäftigt, Tomatensaft zu degustieren. Natürlich ist das Reisen über den Wolken statistisch gesehen die sicherste Art und Weise, von A nach B zu kommen. Da ich aber der Meinung bin, dass Flugzeuge sich generell nicht mit Statistiken beschäftigen, wirken bereits mittelgroße Luftlöcher auf mich nicht unbedingt beruhigend, eine sichere Landung erfreut mein Nervenkostüm schon eher.

In solchen Fällen ist Zerstreuung als auch Beschäftigung angebracht. Zum Beispiel mit Technik oder mit Musik, besser mit beidem gleichzeitig. Aus pekuniären Zwängen heraus sehe ich mich jedoch außerstande, die gesamte erste Klasse zu buchen, um meiner Stereoanlage einen adäquaten Raum zu bieten – ganz abgesehen davon, dass die Nennspannung des Bordnetzes üblicherweise bei nur 28 Volt liegt. Die zweitbeste, aber dafür realistische Möglichkeit ist somit ein digitales Abspielgerät plus Kopfhörer, am besten noch mit zwischengeschaltetem Kopfhörerverstärker, um an der Stelle keine Abstriche machen zu müssen. Letzterer sollte bat-

Mitspieler

Plattenspieler: Transrotor Fat Bob S mit externem Netzteil und Schieferplattenteller **Tonarme:** SME IV, Kuzma Stogi 9 Zoll **Tonabnehmer:** Ortofon Cadenza Red und Ortofon Cadenza Bronze **Phonovorstufen:** Joaquim Pinto Brutus MC Tube only und im Vorverstärker integrierte Phonovorstufe (MFE Tube One SE) **CD-Player:** AMR CD-777 **Server:** Olive Audio Opus No. 4 **Vorverstärker:** MFE Tube One SE **Endstufe:** WBE Essence No. 300 **Lautsprecher:** Sonus Faber Cremona M **Kopfhörer:** HiFiMan HE-300 & HE-400, Sennheiser HD 800, IE 4 und IE 800, Grado PS 500, Beyerdynamic T1 **Kopfhörerverstärker:** Mistral HP-509 (Röhre), HiFiMan EF 6 **Kabel:** Horn Audiophiles, A23, van den Hul, HMS **Zubehör:** Selbstbaurack und diverse Gerätefüße (Finite Elemente, Creaktiv, Audioplan)



Mobiler Kopfhörerverstärker Lehmann Audio Traveller



terie-, im Idealfall akkubetrieben sein. Gut aussehen dürfte er, die Bedienung könnte gerne ohne Anleitung, quasi intuitiv erfolgen. Falls sich Akkulaufzeit wie Klang im elevierten Bereich bewegen, hätte ich ebenfalls nichts dagegen. Selbstverständlich sollen gleichsam gängige On-, In- und Over-Ear-Kopfhörer kraftvoll angetrieben werden.

Norbert Lehmann steht diesen mannigfaltigen Wünschen sehr verständnisvoll gegenüber und hat vor Kurzem seine Antwort darauf, den Traveller, präsentiert. Ein hübscher Handschmeichler, der im schnörkellosen, reduzierten Industriedesign daherkommt. Noch ein portabler Kopfhörerverstärker, wo es doch schon unübersichtlich viele davon gibt? Eigener Aussage zufolge wollte Norbert Lehmann in dieser Nische (die keine mehr ist) einfach ein Statement setzen. Dazu verließ er produktionstechnisch die alten Pfade. Der Traveller ist „Custom Made“, es gibt fast keine Teile, die nicht speziell für ihn gemacht wären. Ein Bei-

spiel dafür sind die Torxschrauben in der Abmessung M3 x 85 mm – hier könnte „Lehmannaudio“ in jede Einzelne eingraviert sein, eine absolute Sonderanfertigung. Das Gehäuse ist ebenso bemerkenswert: Es wird in Kaltfließpresstechnik hergestellt – ein kleines Stückchen Aluminium wird unter Einwirkung einer enormen Druckformpresse zum „fließen“ und gleichzeitig in Form gebracht. Der kleine Kopfhörerverstärker ist „Made in Germany“, es handelt sich um eine ganz neu entwickelte, diskrete Topologie ohne integrierte Schaltkreise. Globales Feedback gibt es nicht, was qualitativ hochwertige, weil enge Toleranzen einhaltende Komponenten erfordert. Deren Packdichte ist relativ hoch, weil der zur Verfügung stehende Platz zur Hälfte vom Lithium-Polymer-Akku in Anspruch genommen wird. Die Grundverstärkung liegt bei zehn Dezibel und wurde dreistufig realisiert: Eingangsstufe (3 dB), prozessorgesteuertes, passives Widerstandsnetzwerk zur Lautstärkeinstellung und Spannungsverstärker im Ausgang (7 dB).

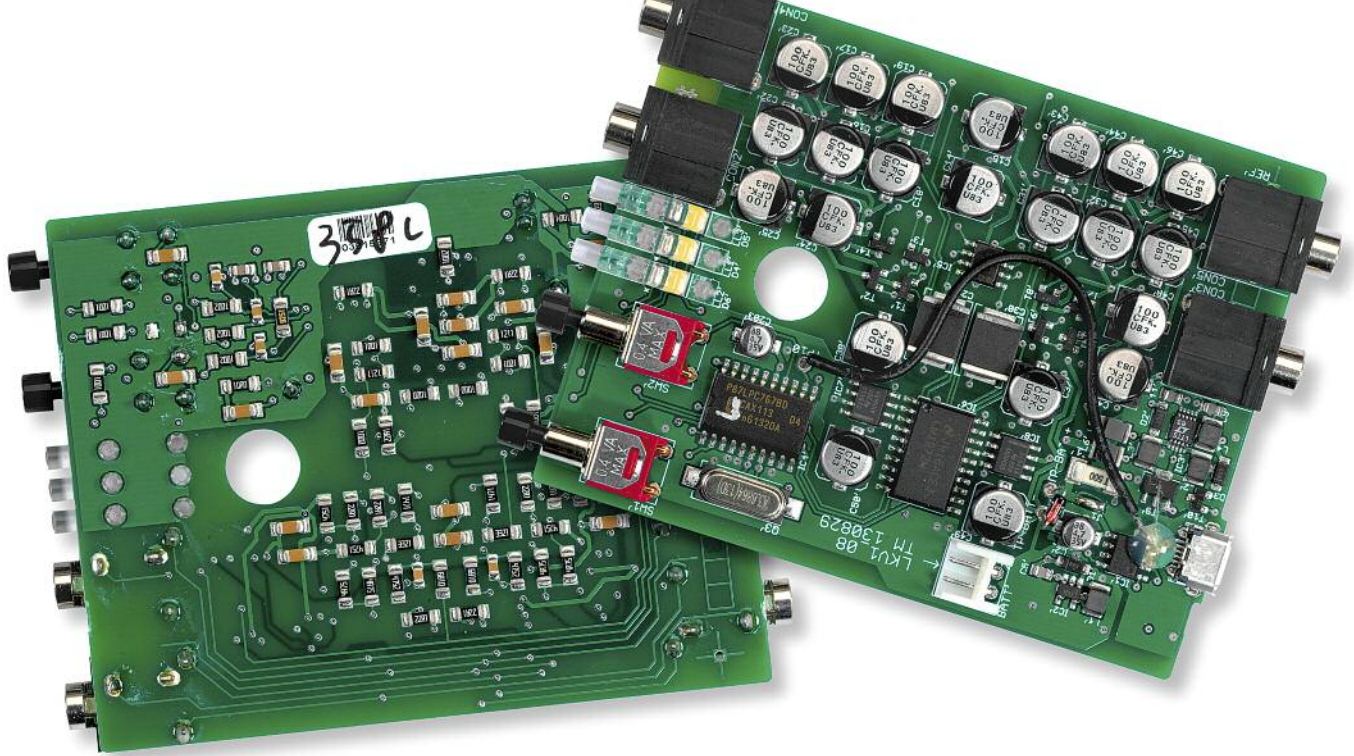
Bedienen lässt sich am Traveller nicht sehr viel – die Lautstärketaster sind allerdings doppelt belegt, mit ihnen kann man ebenso das sogenannte „Center Adjust“ bedienen, das ungleichmäßig aufgenommene Musiksignale oder auch ein außer Balance geratenes Gehör wieder zur akustischen Mitte bringt. Es handelt sich um einen Balance-Regler, der rein analog über die Widerstände der Lautstärkeregelung funktioniert.

Anschlüsse für Signalquellen und Kopfhörer gibt es, spiegelbildlich angeordnet, als 3,5-mm-Buchsen, jeweils an der Vorder- und Rückseite einen Eingang und einen Ausgang. Dadurch ergeben

sich verschiedene Einsatzmöglichkeiten, beispielsweise können zwei Hörer den Lehmann gleichzeitig nutzen. Möchte man das Signal durchschleifen, ist das ohne Weiteres machbar. Interessant ist die Möglichkeit, den kleinen Reisenden als Mittelpunkt einer rudimentären Stereoanlage zu sehen, indem man ihn als Vorverstärker für Aktivlautsprecher gebraucht, der zweite Kopfhörerausgang ist parallel dazu immer aktiv.

Bevor der Lehmann Audio Traveller den ersten Ton von sich gibt, muss er erst Strom tanken; das geht über seinen Micro-USB-Anschluss wahlweise am PC oder an der Steckdose. Sechs empfohlene Stunden als Ladezyklus später (bei mir einfach: eine Nacht) konnte er dann endlich seinen ersten Schrei loslassen. Zunächst diente mein iPod als Songlieferant, für den ersten Funktionstest nutzte ich den In-Ear-Sennheiser IE 4. Dieser Kopfhörer meint es in den oberen Bässen zu gut, er besitzt eine alles andere als neutrale „Spaßabstimmung“. Über den Traveller hat man jedoch sofort weniger Überdeckungen in den unteren Mitten, die Dinge werden klarer. Noch deutlicher trat bei mir dieser positive Effekt auf, als ich die Signalquelle drastisch aufwertete und nun den Lehmann über meinen CD-Player direkt mit Musik versorgte. Statt des IE 4 besorgte ich mir als Leihgabe den Sennheiser IE 800, einen der momentan besten In-Ear-Hörer, der einen adäquaten Verstärker verdient – mein erstes „Best-Match“ war geboren. Der Traveller „treibt“ den IE 800 an, macht ihn quirrig, lässt ihn sehnig-sportlich, immer neutral ohne Bevorzugung einzelner Frequenzbereiche spielen. Ein gutes Beispiel ist „Fieber“ von Peter Fox (CD, *Stadtaffe*, Downbeat 2844566). Liefert der Verstärker nicht genug Kontrolle in den unteren Bereichen, wummert der Bass derart prominent und gleichzeitig lustlos, dass fast der Eindruck entsteht, der Band stünde außer einem alten Synthie nichts anderes zur Verfügung. Der Traveller lässt sich nicht übertölpeln und bleibt fest auf einer straff-klaaren Linie. Wenn man kategorisieren würde, könnte man sagen: der Wahrheit verpflichtet wie ein Tonmeister. Die Paarung Traveller / IE 800 erspielte sich während der beiden ersten Akkustandzeiten, die übrigens gefühlt eine Ewigkeit andauern (Norbert Lehmann verspricht konservative „über zwanzig Stunden“), einen gehörigen Respekt. Einfach packend, die Flamencogitarre von Paco de Lucía (CD, *Canción Andaluza*, Universal 5247094). Jedes Anreißen der Saiten hat Gänsehautpotential – der Lehmann Traveller unterstützt dabei ideal, weil er die Betonung mehr auf die Strings legt als auf den Gitarrenkörper, was eine Unmittelbarkeit in hohem Maße erzeugt.

Frauenstimmen sind ein guter Gradmesser für realistische Musikwiedergabe, gerade hier kann über Kopfhörer eine konkur-



Trotz beengter Verhältnisse ist die Audio-Schaltung des Traveller diskret mit analoger Ausgangsstufe aufgebaut

Am meisten Platz beansprucht der Lithium-Polymer-Akku, dafür hält er länger durch, als ein Nonstop-Flug nach Australien dauert

Ein hochwertiges Verbindungskabel von Audictive liegt bei; es dürfte aber gern etwas länger sein

renzos intime Atmosphäre entstehen. Norbert Lehmanns kleiner Reisender ist dabei. Bei „Il vecchio e il Bambino“ von Esther Fellner (CD, *Via del Campo*, Meyer Records 1443042) verdrücke ich die eine oder andere Träne, der Song zieht mich unweigerlich in die Szenerie hinein. Der Traveller erzeugt diese Stimmung durch seine, wie ich es nenne, artefaktfreie Natürlichkeit.

Ich habe mir noch einige hochklassige Bügel-Kopfhörer als Beurteilungswerkzeuge organisiert, welche mir mein Händler „VOGDT Klang & Bild“ aus Langen in Hessen freundlicherweise zur Verfügung stellte. Sennheiser HD 800 und Grado PS 500 stachen aus den Kandidaten besonders hervor, mit ihnen fiel es dem Traveller leicht, seiner Mission, Musik unverfälscht wiederzugeben, treu zu bleiben. Auf einen Beyerdynamic T1 hingegen war der Traveller nicht so gut zu sprechen: Aufgrund der distanzier-ten Spielweise und der in diesem Fall begrenzten Lautstärke des hochohmigen T1 (600 Ohm) kippte die Tonalität zu sehr in Richtung belanglos, woran der Lehmann ausdrücklich unschuldig ist. Er dichtet lediglich nichts dazu, wo nichts ist. Zum Schluss noch das zweite „Best-Match“: Traveller und der Magnetostat HiFiMan HE-400. Verblüffend für einen portablen Kopfhörerverstärker, wie der Lehmann den aufmüpfigen und stromhungrigen Bassbereich des HE-400 rhythmisch-neutral domestiziert und dennoch zur Geltung kommen lässt. Traveller eben: artefaktfreie Natürlichkeit, auch und vor allem auf Reisen. Für Flugphobie bleibt da keine Zeit. Was, wir sind schon wieder gelandet?

Mobiler Kopfhörerverstärker Lehmann Audio Traveller

Eingänge analog: 2 x Line (3,5 mm Klinke) **Ausgänge:** 2 x Line / Kopfhörer (3,5 mm Klinke) **Frequenzgang:** 20 Hz – 30 kHz (-0.5 dB) **Stromversorgung:** Akku, Lithium-Polymer 3,7 V, 4000 mAh **Batterielaufzeit:** rund 20 Stunden (lautstärkeabhängig) **Eingangsimpedanz:** 47 kOhm **Verstärkung:** 10 dB **Rauschabstand:** > 95 dB **Ausgangsleistung:** 12 mW an 330 Ohm, 120 mW an 33 Ohm **Kanaltrennung:** > 80 dB (10 kHz) **Ausgangsimpedanz:** 3 Ohm **Besonderheiten:** analog realisierte Center Adjust-Funktion, hochwertiges 3,5 mm-Adapterkabel von Audictive im Lieferumfang **Gewicht:** 196 g **Maße (B/H/T):** 8/2,5/9 cm **Garantie:** 2 Jahre **Preis:** 400 Euro

Kontakt: Lehmannaudio Vertriebs GmbH, Richard-Zanders-Str. 54, 51469 Bergisch Gladbach, Telefon 02202/2806240, www.lehmannaudio.com/de
